



Trafen sich im Palais Liechtenstein in Feldkirch: die Mitglieder des Vorstands der Rheticus-Gesellschaft. FOTO: KOE

## Neuer Obmann bei der Rheticus-Gesellschaft

**FELDKIRCH.** Der ehemalige Kulturamtsleiter der Stadt Feldkirch, Albert Ruetz, wird neuer Obmann der Rheticus-Gesellschaft. Nach dem Rücktritt von Elmar Schallert übernahm Ruetz bei der 34. Jahreshauptversammlung das Amt.

**mehrwissen.vol.at**  
Rheticus-Gesellschaft. Mehr Informationen zur 34. Jahreshauptversammlung.

## „Energiequelle“ für pflegende Angehörige

**FELDKIRCH.** Im Rahmen des Projekts „Ich pflege nicht allein“ findet in Feldkirch das Seminar „Energietankstelle“ statt. Am 10. März und 14. April, ab 14.30 im Haus Schillerstraße gibt Brigitte Gnadlinger Tipps, um die eigenen Energiequellen zu erschließen. Ziel ist es, die Lebensfreude von pflegenden Angehörigen zu fördern. Anmeldung unter Tel. 05522 3422 6881.



Spaß für die Kleinen beim Kinderball in Feldkirch. FOTO: PRIVAT

## „Wilder Westen“ beim Kinderball in Feldkirch

**FELDKIRCH.** Seit 25 Jahren lädt die Stadt Feldkirch am Faschingssonntag alle Volksschulkinder zum großen Maskenball. In diesem Jahr hält der „Wilde Westen“ Einzug im Pfortnerhaus. Der Feldkircher Sonder-Stadtbuss bringt die Kinder ab 17 Uhr sicher und gratis in die einzelnen Stadtteile zurück. Karten gibt es im Tourismusbüro und an der Tageskasse.

# Sonnenbrand ist hier Programm

## Arbeiterkammer stellt den Sonnenstudios in Vorarlberg ein miserables Zeugnis aus.

**SCHWARZACH.** Im Dezember 2010 hat die Vorarlberger Arbeiterkammer (AK) 18 Sonnenstudios im Land unter die Lupe genommen. Das Testurteil der Konsumentenschützer: „Desaströs. So miserabel fallen Tests der AK nur selten aus.“

Kein einziges Studio erfüllte die erforderliche EU-Norm - alle Geräte wiesen eine weitaus höhere Bestrahlungsstärke auf als erlaubt. Die UV-Strahlung war bis um das Vierfache überhöht. Acht von zehn Studios lagen über der Sonnenbrandschwelle. Beanstandet werden auch schlechte oder fehlende Beratung, Hygienemängel, beschädigte Geräte und fehlende Schutzbrillen.

### Inkognito im Einsatz

Für den Test wurde eine nicht vorgebräunte Testperson des empfindlichen Hauttyps II (helle Hautfarbe - blonde bis hellbraune Haare - blaue, graue oder grüne Augen) quer durch Vorarlbergs Bräunungslandschaft geschickt. Der Feldkircher Dermatologe Robert Strohal hatte die Frau zuvor untersucht und typgerecht eingestuft. Unter die künstliche Sonne legte sich aber nicht die Probandin selbst. Mit im Gepäck hatte sie drei Sensoren von BioSense, einem Labor für biologische Sensorik in Bornheim (D), mit denen die Strahlung gemessen und später im Labor ausgewertet wurde. Die technischen Hilfsmittel mussten solange schwitzen, wie es die Angestellten der Testerin



In den 18 getesteten Studios in Vorarlberg ist Sonnenbrand vorprogrammiert. Zu diesem Ergebnis kam ein Test der Arbeiterkammer. FOTO: AP

empfohlen hatten. Gemäß EU-Vorgaben sollte die absolute Bestrahlungsdosis einer Sonnenbank den Wert von 4,35MED (Minimale Erytheminduktionsdosis) in der Stun-

de nicht überschreiten. Das entspricht in etwa der natürlichen Sonnenstrahlung am Äquator zur Mittagszeit auf Meeresebene. Bei 78 Prozent der getesteten „Bräuner“ lag

der gemessene Wert über der Sonnenbrandschwelle von 1,0 MED, bei zwei Geräten sogar bei 1,8 MED. Das ist mehr als das Vierfache der empfohlenen Dosis für nicht ge-

bräunte Haut. Aber nicht nur die gesundheitsschädlichen Strahlungswerte ließen bei den Testern die Alarmglocken läuten. Neben kaputten oder verschmutzten Geräten und fehlenden Schutzbrillen in jedem zweiten Studio war auch die Erstberatung alles andere als vorbildlich. Es wurde entweder falsch, unvollständig oder gar nicht beraten.

### Kontrollen und Verbote

Angesichts der verheerenden Testergebnisse spricht sich Primar Strohal für eine deutliche Absenkung der Lampenstärken und in weiterer Folge für ein generelles Solarien-Verbot aus. „Der Gesetzgeber ist nun gefordert, die gesetzlichen Bestimmungen drastisch zu verschärfen. Auch regelmäßige Nachkontrollen wären zwingend vorzuschreiben“, poltert die Leiterin der AK-Konsumentenberatung, Karin Hinteregger. **VN-GER**



Ersucht um Teilnahme an Umfrage: die Gemeinde Mäder. FOTO: HBR

## Mäder: Fragen zu Alterswohnform

**MÄDER.** Die Fachhochschule Vorarlberg führt derzeit im Auftrag der Kummenberg-Gemeinde Mäder eine Umfrage zu Wohnformen im Alter durch. Nach einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme sollen Teilnehmer persönlich befragt werden. Nach dem Zufallsprinzip werden Personen über 50 Jahre ausgewählt. Dabei werden auch Fragen über den Einsatz technischer Hilfsmittel thematisiert.

Die Fachhochschule begleitet projektbezogen bereits die betreute Wohnanlage in Götzis am Garnmarkt. Das Projekt soll nun auf die gesamte Region Kummenberg ausgeweitet werden.

## 18 SONNENSTUDIOS IN VORARLBERG IM AK-TEST

STUDIO	Bestrahlungsstärke in MED/h (max. 4,35/h)	Bestrahlungsdosis in MED für die Probandin*** (Hauttyp II)	Bewertung**	Schutzbrille	Beratung
Susi's Studio, Hofriedenstr., Lochau	10,1	1,7	C	Ja	3
Studio R14, Strabonstr., Bregenz	9,0	1,5	C	Ja	2
Sun Club, Rheinstr., Hard	9,5	1,3	C	Ja	6
Bräunungsstudio, A.-Schneider-Str., Bregenz	7,7	1,2	C	Ja	2
Body&Soul, Rheinstraße, Bregenz	13,1	1,8	C	Ja	4
Mega Sun, Leopoldstr., Dornbirn	7,1	1,7	C	Nein	0*
Slender You, Bahnhofstr., Feldkirch	16,4	1,5	C	Nein	2
SUN-DAY, Feldg., Dornbirn	6,6	0,9	B	Nein	2
Body&Soul, Marktstr., Dornbirn	6,1	1,0	C	Nein	2
Beauty Sun, Bahnhofstr., Dornbirn	4,8	0,9	B	Ja	4
Sun Dreams, Bahnhofstr., Hohenems	7,4	1,1	C	Ja	6
SUN TAN, Stiegstr., Rankweil	7,4	0,9	B	Nein	0
Caribbean Dreams, Junker-Jonas-Pl., Götzis	12,8	1,8	C	Nein	1
SB-Bräunungsstudio, Reichstr., Feldkirch	11,9	0,7	B	Nein	0*
SunClub, Feldkircher Str., Frastanz	6,9	1,3	C	Nein	0
Sonnenstudio Nenzing, Bahnhofstr., Nenzing	7,8	1,2	C	Ja	4
Sonnenstudio Turbo-Sun, Mühlg., Bludenz	6,8	1,1	C	Nein	0
Body&Soul, Hermann-Sander-Str., Bludenz	11,3	1,3	C	Ja	3

**STUDIO**

\* keine persönliche Beratung  
\*\* A = unter der maximal empfohlenen Bestrahlungsstärke  
B = über der maximal empfohlenen Bestrahlungsstärke  
C = weit über der maximal empfohlenen Bestrahlungsstärke  
\*\*\* Laut allgemeinen Richtlinien sollten Personen mit nicht vorgebräunter Haut einer maximalen Bestrahlungsstärke von 0,4 MED ausgesetzt sein.

# Gutes Zeugnis für Wasserwirtschaft

## Landesrechnungshof empfiehlt jedoch Finanzierungspartnerschaften.

**BREGENZ.** Landesrechnungshof-Direktor Herbert Schmalhardt stellte gestern den jüngsten Prüfbericht vor. Begutachtet wurden zwischen November 2010 und Jänner 2011 die Gebarungen und Förderungen der Siedlungswasserwirtschaft der Wasserversorgung und der Entsorgung von Abwasser im Lande. Für Schmalhardt gab es keinen Anlass zu großer Kritik.

Prüfungsschwerpunkte waren die Förderungsabwicklung sowie die systematische Betrachtung des Förderwesens. Sowohl die Investi-

tions- als auch die Betriebskostenförderungen werden effizient abgewickelt, heißt es im Bericht.

### Kooperationen

Der Direktor empfiehlt jedoch, die Fördersysteme zu überarbeiten und Kooperationen beim Betrieb von Abwasseranlagen zu fördern: „Die bestehenden Fördersysteme des Landes im Abwasserbereich unterstützen in den vergangenen 20 Jahren überwiegend den Neubau von Entsorgungsanlagen. Mit 96 Prozent sind die Investitionen nun weitestgehend abgeschlossen. Die künftige Herausforderung werden die Sanierung und der effiziente Betrieb sein“, resümiert



Zwischen 2005 und 2010 stellten Land und Bund insgesamt 156 Millionen an Fördermitteln für Wasser und Abwasser zur Verfügung. L. BERCHTOLD

Schmalhardt. Derzeit läge das finanzielle Risiko bei den Betreibern. Negative wirtschaftliche Entwicklungen wie Betriebsschließungen könnten zu ungenutzten Kapazitäten öffentlicher Anlagen und in der Folge zu einer Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühren führen. Da eine solche Entwicklung oft nicht prognostizierbar sei und die Groß-

anlagen stark von großen Unternehmen genutzt würden, sei es umso wichtiger, hier eine Risikominimierung anzustreben. Zudem würden die auslaufenden Spitzenförderungen des Bundes und dessen starre Fristen bei der Sanierungsförderung künftig den finanziellen Druck auf die Gemeinden verstärken. LR Erich Schwärzler zeigt sich

über den Bericht ebenso erfreut wie FPÖ-Klubobmann Dieter Egger. „Die vom Landesrechnungshof vorgeschlagenen Empfehlungen werden umgesetzt, da es vor allem um eine verstärkte Kooperation mit den Gemeinden und eine Optimierung der Zusammenarbeit mit den Regionalverantwortlichen geht“, sagt Schwärzler. Bezüglich der Hochwassersicherheit seien weitere Schwerpunkte zu setzen und die Gemeinden zu unterstützen: „Die Ausgestaltung der Förderungen für die Siedlungswasserwirtschaft verlangt in Zukunft - aufgrund der knappen Finanzen in den Gemeinden - ein ausgeklügeltes System, damit weiterhin sichergestellt werden kann, dass sich der Bund nicht von der bisher akzeptablen Förderungsgewährung verabschiedet.“

**mehrwissen.vol.at**  
Landesrechnungshof. Prüfbericht der Siedlungswasserwirtschaft.

## VIEL GLÜCK!

**LOTTO**  
ZIEHUNG VOM 3. MÄRZ 2011

**ÖSTERREICH**  
SECHSER: 3, 11, 17, 25, 28, 42/32  
JOKER: 762619

1 Sechser:	1.000.000,00 €
Fünfer m. Zz.:	58.511,60 €
Fünfer:	874,30 €
Vierer m. Zz.:	146,00 €
Vierer:	34,80 €
Dreier m. Zz.:	14,70 €
Dreier:	4,00 €
Zusatzzahl:	1,10 €
Joker:	154.664,10 €

**SCHWEIZ**  
SECHSER: 8 13 24 25 33 40/38  
PLUS: 1  
JOKER: 519029

0 Sechser m. Plus:	0 Sfr.
Sechser:	0 Sfr.
Fünfer m. Zz.:	73.766,30 Sfr.
Fünfer:	2.685,90 Sfr.
Vierer:	50,00 Sfr.
Dreier:	6,00 Sfr.
Joker:	0 Sfr.

**DEUTSCHLAND**  
SECHSER: 4 9 36 38 42 48/41  
SUPERZAHL: 0  
SPIEL 77: 1834476  
SUPER 6: 975464

0 Sechser und Superzahl:	0 €
Sechser:	0 €
Fünfer m. Zz.:	97.469,30 €
Fünfer:	3.305,40 €
Vierer m. Zz.:	277,40 €
Vierer:	43,10 €
Dreier m. Zz.:	31,20 €
Dreier:	10,30 €

**TeaTot**  
ZIEHUNG VOM 4. MÄRZ 2011  
1 8 6 6 6

**ZahlenLotto**  
ZIEHUNG VOM 4. MÄRZ 2011  
47 3 23 78 40

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR